



DER FELDSCHÜTZE

Offizielles Organ des Feldschützenvereins Basel

Inkl. Schiessprogramm 2010

Nr. 2 / 106. Jahrgang

Basel, 15. Juli 2010

Impressum

Herausgeber	Feldschützenverein Basel Postcheck: 40-1941-2..... c/o René Milliet 061 851 45 80 Schiffgarten 1..... 4313 Möhlin.....
Druck	H. Leidenfrost AG 061 691 61 33 Grenzacherstrasse 34..... 4058 Basel
Redaktion	Rolf Sommer..... 061 911 13 22 Moosbrunnenweg 2 4419 Lupsingen.....
Inserateverwaltung	Werner Meister 061 302 28 24 Erstfeldstrasse 62 4054 Basel
Ausgaben	Erscheint 4 x jährlich.....
Abonnement	Geht an die Vereinsmitglieder und ist im Jahresbeitrag inbegriffen.

Kalender

August	21./22./28./29. Jubiläumsschiessen 100 Jahre SG Aarau Pistolen
September	10./11./17./18. Rehalschiessen bei der SG Zürich-Neumünster
Oktober	17. Historisches Rütli-Pistolenschiessen 30. Schwybogenschiessen in Stans 30. Tir Escalade in Genf
November	4. Historisches Rütli-Gewehrschiessen 15. Historisches Morgartenschiessen
Dezember	18. Plauschiessen in der Lachmatt

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fsv-basel.ch

Adressenverzeichnis

Funktionen	Person und Adresse	Telefon und Email
Präsident Obmann der St. Jakobskommission Auswärtige (Hist.) Schiessanlässe	Bruno Schmid Maiengasse 26 4123 Allschwil	P 061 481 57 45 bruno.schmid@bluewin.ch
Ehrenpräsident Ehrenobmann der St. Jakobskommission	Beat Borer Bernerring 45 4054 Basel	P 061 281 11 50
Vizepräsident/Kassier Legatverwalter	Stefan Müller Felixhäglistrasse 4 4103 Bottmingen	P 061 421 90 41 G 061 206 65 72 sm@jsag.ch
Sekretär Administration E-Medien und EDV	Christian Miest Pappelweg 12 4310 Rheinfelden	P 061 321 03 23 N 079 291 48 53 christian_miest@bluewin.ch
Jungschützenleiter	Ferdinand Teufl Oberalpstrasse 117 4054 Basel	P 061 302 58 60 N 076 593 24 04 f_teufl@yahoo.com
Oberschützenmeister 300m Bundesübungen/Feldschiessen Freiwillige Übungen	Martin Schmidt Am Ausserberg 53 4125 Riehen	P 061 601 20 27 G 061 601 07 25 schmidt.martin@bluewin.ch
Schützenmeister 300m Stellvertreter Materialverwalter, Fähnrich	Werner Meister Erstfeldstrasse 62 4054 Basel	P 061 302 28 24
Schützenmeister 50m/25m Bundesübungen Freiwillige Übungen	Adrian Flück Rüchligweg 51 4125 Riehen	P 061 312 12 45 flueck-sat@bluewin.ch
Redaktion Vereinsorgan	Rolf Sommer Moosbrunnenweg 2 4419 Lupsingen	P 061 911 13 22 G 061 926 39 14 rolf.sommer@bl.ch rolf.sommer@eblcom.ch
Administrator Beisitzer	René Milliet Schiffgarten 1 4313 Möhlin	P 061 851 45 80 Fax 061 851 45 80
Obmann der Alten Garde	Christian Thomi Fichtlirain 26 4105 Biel-Benken	P 061 721 15 14 christian@thomi.net
Schiessoffizier Basel-Stadt	Major René Kaufmann Haberdarre 3818 Grindelwald	P 033 853 88 33
Standchef Schiessanlage Lachmatt	Chris Soder Baslerstrasse 9 4133 Pratteln	P 076 327 88 99 Fax 061 821 57 24 ch.soder@vtxmail.ch
Stammlokal	Restaurant Bundesbahn Hochstrasse 59 4053 Basel	P 061 361 91 88

Schiesdaten 2010

April	Samstag, 10.	14:00 – 16:00 Uhr	50m	Birsfelden: Freiwillige Übung
	Samstag, 17.	10:00 – 12:00 Uhr	25m	
	Samstag, 24.	14:00 – 17:00 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung
Mai	Samstag, 8.	14:00 – 16:00 Uhr	50m	Birsfelden: Freiwillige Übung
		14:00 – 16:00 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung
	Samstag, 15.	14:00 – 16:00 Uhr		Muttenz: Freiwillige Übung
	Samstag, 15.	14:00 – 16:00 Uhr	alle	Vorschiessen Feldschiessen
	Samstag, 22.	14:00 – 16:00 Uhr	25m	Birsfelden: Freiwillige Übung
Samstag, 29.	14:00 – 16:00 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung	
Juni	Freitag, 4.	17:30 – 20:00 Uhr	25m 50m 300m	Eidgenössisches Feldschiessen
	Samstag, 5.	09:00 – 12:00 Uhr		
	Samstag, 5.	14:00 – 17:00 Uhr		
	Sonntag, 6.	09:00 – 11:30 Uhr		
	Donnerstag, 10.	17:30 – 19:30 Uhr	300m	Pratteln: Bundesübung
Samstag, 19.	14:00 – 16:00 Uhr	50m	Birsfelden: Freiwillige Übung	
	14:00 – 16:00 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung	
Juli	Donnerstag, 1.	17:30 – 19:30 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung
	Samstag, 3.	14:00 – 16:00 Uhr		
August	Donnerstag, 22.	17:30 – 19:30 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung
	Donnerstag, 5.			Pratteln: Bundesprogramm
	Donnerstag, 19.	17:30 – 19:30 Uhr		Pratteln: Bundesprogramm
	Donnerstag, 26.	17:30 – 19:30 Uhr		Pratteln: Bundesprogramm
Samstag, 28.	09:00 – 11:30 Uhr	25m	Birsfelden: Bundesprogramm	
September	Donnerstag, 2.	17:30 – 19:30 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung
	Samstag, 18.	10:00 – 12:00 Uhr	50m	Birsfelden: Freiwillige Übung
	Samstag, 25.	08:00 – 11:30 Uhr	25m	Birsfelden: Freiwillige Übung
08:00 – 12:00 Uhr		300m	Muttenz: Freiwillige Übung	
Oktober	Samstag, 16.	09:00 – 12:00 Uhr	300m	Pratteln: Freiwillige Übung
Dezember	Samstag, 18.	14:00 – 16:00 Uhr	300m	Muttenz: Plauschschiessen

Jungschützenkurs

April	Samstag, 10.	14:00 – 16:00 Uhr	300m	Pratteln: 1. Übung
	Samstag, 17.	14:00 – 17:00 Uhr		Pratteln: 2. Übung
	Samstag, 24.			Pratteln: 3. Übung
Mai	Samstag, 8.	14:00 – 16:00 Uhr		Pratteln: 4. Übung
	Samstag, 22.			Pratteln: 5. Übung
	Samstag, 29.			Pratteln: 6. Übung
Juni	Donnerstag, 3.	17:30 – 19:30 Uhr		Pratteln: 7. Übung
	Samstag, 5.	14:00 – 17:00 Uhr		Eidgenössisches Feldschiessen
	Samstag, 19.	14:00 – 16:00 Uhr		Jungschützenwettschiessen
Samstag, 21.	Jungschützen GM			

GEBURTSTAGS GRATULATIONEN

Die folgenden Mitglieder des Feldschützenvereins Basel feiern in den nächsten Wochen und Monaten besondere Geburtstage, wozu wir ihnen herzlich gratulieren.

August	08.	August Bürgisser	82. Geburtstag
	14.	Karl Stich	83. Geburtstag
	26.	Ruth Moresi	71. Geburtstag
September	13.	Rudolf Rügsegger	83. Geburtstag
	15.	Eduard Waser	86. Geburtstag
Oktober	7.	Manfred Waltenspühl	78. Geburtstag
	8.	Henri Grieder	70. Geburtstag
	13.	Gottlieb Hintermeister	83. Geburtstag
	19.	René Milliet	71. Geburtstag
November	20.	Anton Arnosti	90. Geburtstag

Der Stammverein und die Alte Garde wünschen Ihnen viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen.



DER PRÄSIDENT HAT DAS WORT



Den Start in die neue Schiesssaison habe ich verpasst wegen eines Ferientraumes, KUBA.....! Daher gilt meine Präferenz diesmal in meinem Bericht dieser tollen Reise; vielleicht interessiert es Dich auch, was ich erlebt habe.

3 Wochen dauerte meine Rundreise durch ein ganz spezielles Land. Der Start war mit viel Glück verbunden. 2 Tage nach unserer Landung in Kuba, mit Zwischenlandung und Umsteigen in Madrid, ist der Vulkan „Eyjafjallajökull“ in Island ausgebrochen und hatte den ganzen Flugverkehr in Europa über mehrere Tage lahmgelegt. Wir waren weit weg und merkten nichts von der Aschenwolke.....!

Was unsere Reisegruppe dafür über die ganzen 3 Wochen erwartete, war für uns alle beeindruckend.

Wir starteten unsere Rundreise in Havanna, der Hauptstadt von Kuba. Ein Bus führte uns durch das Land. Wir besuchten Schulen (u.a. für hörbehinderte Kinder), Spitäler, Theateraufführung, Stadtplanungsbüro, Hausarztfamilie und Esperantoschule. Vor Ort hatten wir dabei jeweils Kontakt mit den unterschiedlichsten Menschen wie Ärzten, Lehrern, Schülern, Architekten und Journalisten. Dabei lernten wir die Kubaner als ein sehr gastfreundliches Volk kennen und schätzen. Überall wurden wir sehr herzlich empfangen und es wurde uns bereitwillig Auskunft erteilt. Sicher hängt das auch mit unseren Geschenken zusammen (T-Shirts, Kleider, Medikamente, Schulmaterial etc.), welche wir alle von zu Hause mitbrachten und diese dann an allen Orten bewusst verteilten.

Wir spürten aber auch stets die Hilflosigkeit und Ernüchterung dieser Menschen in diesem sehr sozialistischen Staat. Immer wieder hörten wir die gleichen Worte: „Es geht nichts, alles verkommt, alles gehört dem Staat, der Staat entscheidet, der Staat bezahlt, der Staat befiehlt“. Das Embargo mit den USA wiegt schwer, aber trotzdem sind die Kubaner zufrieden und froh, mit diesem Land nichts zu tun zu haben. Sie fühlen sich so „freier“!

Das Gesundheits- und Bildungswesen wird in Kuba vom Staat speziell gefördert und auch finanziell unterstützt. Alles ist gratis, alles wird vom Staat bezahlt! Auf 1000 Einwohner gibt es einen Arzt. Hingegen ist die Landwirtschaft

arg im Hintertreffen. Nach wie vor werden die vielen Äcker mit Ochsen bewirtschaftet oder mit ganz alten Traktoren. Auch das Transportwesen wird sehr vernachlässigt. Ein schlechtes Eisenbahnnetz mit entsprechend altem Transportmaterial ist das eine und die schlechten Transportmittel auf der Strasse das andere. Viele Busse oder Lastwagen sind am Auseinanderfallen und es grenzt an ein Wunder, dass diese Fahrzeuge überhaupt noch fahren.

Das wichtigste Transportmittel ist aber der Karren mit vorgespanntem Pferd und ein Standardvelo (mit einer Bremse und ohne Gänge) einfach ein schweres Stahlvelo. Aber auch Ochsen ziehen da die Menschen mit Karren von einem Ort zum anderen. Die Strassen sind auch dementsprechend.....eine Autobahn kennt man nur für ein paar Kilometer. Aber darauf zirkulieren alle irgendwie!!!

Für mich als ehemaliger Liegenschaftsverwalter und Sicherheitsspezialist gab es jeden Tag interessante aber auch sehr eindrückliche Sachen zu sehen, welche mich sehr nachhaltig stimmten. Einerseits waren da die vielerorts total verfallenen und verwahrlosten Häuser oder Fabriken. Vieles ist stark verrostet und stürzt später einmal ein. Man behauptet, in der damaligen DDR habe es besser ausgesehen. Viele Hafenanlagen, Zuckerfabriken, Cigarrenfabriken sind geschlossen und niemand schaut mehr zu diesen Gebäuden und Anlagen. Alles geht kaputt und steht einfach so da als Erinnerung an eine einmal gute Zeit.

Jeder Bewohner von Kuba bekommt vom Staat jährlich auf Jahresende ein Gutscheinheft für 365 Tage. Darin hat es für jeden Tag einen Gutschein, mit dem man gratis ein Brot und etwas Reis in einem Laden abholen kann.

Begeisterungstürme lösten bei allen Reiseteilnehmern die alten traditionellen amerikanischen Autos aus. „Amischlitten“ wie Plymouth, Chevrolet, Pontiac, Cadillacs, Dodge etc. aus den Jahren 1950/60. Da sah man fantastische Fahrzeuge, die auf irgendeine Art und Weise fahrtüchtig gemacht werden und auf den Strassen rollen, aber auch die Stadt verpesten. Eine Motorfahrzeugkontrolle oder einen Abgastest kennt man nicht.

Eine weitere positive Seite der Kubaner ist ihre Liebe zur Musik. In vielen Strassencafés oder Restaurants wird den ganzen Tag musiziert. Die Gruppen ziehen alle Zuhörer in ihren Bann mit ihrer begeisterten Musik. Es wird viel gesungen und getanzt. Am Schluss möchten sie dann noch ihre eigene CD verkaufen.

Auch die berühmten Zigarren (Havanna, Cohiba, Romeo und Julia, Monte Cristo etc.) durften nicht fehlen. Aber nur wenige Kubaner können sich diese teuren Zigarren leisten. Alles geht in den Export.

Die grösste Einnahmequelle von Kuba bleibt der Tourismus. Vieles wird dafür gemacht. Man sieht dies insbesondere in den Städten aber auch an den Stränden am Meer. Das amerikanische System All inclusive ist stark auf dem Vormarsch.

Als Präsident vom Feldschützenverein Basel interessierte mich natürlich auch, was so in Sachen Schiesswesen in Kuba läuft.....und siehe da, ich entdeckte etwas:

In den Städten und teilweise auch in kleineren Dörfern gab es kleinere Schiessstände oder Schiessbuden. Ein sehr grosser Container dient als Schiessanlage. Geschossen wird auf 5 Scheiben mit Luftgewehren. Die Leute stehen Schlange und bezahlen umgerechnet etwa 20 Rappen für 10 Schüsse (sie verdienen auch sehr wenig im Monat, wenn überhaupt). Die Scheibe, auf die geschossen wird, heisst: „Recrea TIR Popular“ organisiert von der „Asociacion de Combatientes de la Revolucion Cubana“. Ein Schauspiel dieses Volks-Schiessen!!



Schiessbude in Kuba

Mein Schlussfazit von diesem sehr speziellen Land:

Ein sehr armes, aber äusserst freundliches und zuvorkommendes Volk. Sehr diszipliniert beim Anstehen bei Läden und auch auf der Strasse im Verkehr. Sauber, insbesondere auch in den Städten, und nirgends habe ich Abfälle herumliegen gesehen. Es wird laufend den ganzen Tag überall gewischt und entsorgt. Kuba ist mehr als eine Reise wert!

Während meiner Reise erhielt ich die traurige Nachricht, dass Franz Honegger, langjähriger Präsident der Schützengesellschaft der Stadt Chur (Ehrenmitglied des Feldschützenvereins), am 12. April 2010 gestorben war. Er nahm am diesjährigen Winterausmarsch teil und im „der Stadtschütz“ vom April 2010 (offizielles Organ der Schützengesellschaft Chur) schreibt er voller Freude über diesen Anlass: *„Dem Präsidenten Bruno Schmid und seinem OK danke ich im Namen meiner Kollegen für den wunderschönen Tag. Dieser hat Nachhaltigkeit, wirkt sicher animierend und motivierend, so dass wir sagen können, wir sehen uns am 5. Februar 2011, in Emmen.“* Es wird leider nicht mehr dazu kommen.

Auch auf der Seite des Präsidenten im der Stadtschütz der Schützengesellschaft Chur schreibt er in seinen beiden Schlussätzen noch folgendes über den Schwund der Mitgliederzahlen und Beteiligung am Schiesswesen seiner Schützengesellschaft:

„Vielleicht sind das harte Worte. Ich möchte jedoch Erfolge noch während, meiner Präsidialzeit sehen, diese dauert vielleicht nicht mehr allzu lange. Mir missfällt das dauernde Gejammer um das Schiesswesen, wenn wir diesem neue Impulse geben könnten und dies nicht tun, sind wir am falschen Ort.“

In diesem Sinne wünsche ich allen eine ausgezeichnete neue Saison mit für uns selbstverständlich guten Resultaten. Zu diesen zählen gemäss meinen obigen Ausführungen nicht die geschossenen Resultate, sondern die neuen Mitglieder, die ihr geworben habt, danke schön.“

Eine Persönlichkeit ist nicht mehr; wir Feldschützen werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Euer Präsident
Bruno Schmid



Liebe Schützenkolleginnen, liebe Schützenkollegen

Die Generalversammlung vom 19. Februar hat die Ideen des Vorstands genehmigt. Was heisst das? Sie hat der Beschaffung von neuen Druckluftgewehren zugestimmt und den entsprechenden Kredit gesprochen, danke schön.

Es gibt zwei Möglichkeiten eine Schützengesellschaft zu führen. Die erste ist die einfache Art: man schießt aus allen Rohren auf die in 10/25/50/100 oder 300m Entfernung aufgestellten Scheibenbilder bis der letzte Schütze im Fürstwald seine wohlverdiente Ruhe findet. Das nennt man ausbluten lassen. Das kostet nicht viel, man muss nicht viel dazu tun, das kommt alles von selbst. Die zweite Möglichkeit ist heraus aus dieser Lethargie. Wir wollen unsere Gesellschaft auf Vordermann bringen, der Weg dazu führt über die 10/25/50/100/300m-Distanzen.

Liebe Schützinnen und Schützen, wir sind dran. Noch nie wurden in unserer Gesellschaft so viele Kurse angeboten. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir mit der 1. Schützenmeisterin Pistole eine routinierte Ausbilderin Pistole haben. Wir sind in der glücklichen Lage mit Iwan Zellweger einen jungen Ausbilder Gewehr 10/50m zu haben. Das sind Glückstreffer für unsere Gesellschaft. Diese beiden holen uns die jungen Nachwuchsleute, die wir brauchen. Sie sorgen für die notwendige Blutauffrischung in unserer Gesellschaft. Es ist der richtige Weg, junge Leute abzuholen. Der Vorstand hat die Zeichen der Zeit erkannt. Wir sind auf dem richtigen Weg.

Liebe Ehrenmitglieder, liebe Aktive schaut euch dies doch an, ich sage dies nun zum x-ten Mal. Ich weiss, es widerstrebt gewissen 300m-Schützen, was ich hier schreibe. Es beruht jedoch auf der Tatsache, dass ich in meinen nun bereits 14-jährigen Schützenmeisterlaufbahn noch keinen so genannten Jungschützen aus den ordentlichen J+S-Kursen als Aktivmitglied begrüßen durfte, oder er ist spätestens nach einem halben oder ganzen Jahr von der Bildfläche verschwunden (war das Schiessen zu teuer oder das Auto oder die Freundin?).

An der Generalversammlung habe ich das Jahr 2010 zum Werbejahr erklärt und mit dem Verteilen von Flyern begonnen. Wurden diese verteilt? Ich kontrolliere dies nicht. Es ist nicht meine Gesellschaft, sondern es ist eure Gesellschaft. Nun folgt die Praxis, meine Herren und Damen. Bald kommt das Feldschiessen, eine gute Möglichkeit, sich bei Kindern und Kindeskindern oder auch ehemaligen Arbeitskollegen bemerkbar zu machen, diese einzuladen am grössten Schützenfest der Schweiz teilzunehmen. Nicht nur, sondern auch unsere Trainings zu besuchen, bei uns Mitglied und aktiver Schütze/Schützin zu werden.

Vielleicht sind das harte Worte. Ich möchte jedoch Erfolge noch während meiner Präsidialzeit sehen, diese dauert vielleicht nicht mehr allzu lange. Mir missfällt das dauernde Gejammer um das Schiesswesen, wenn wir diesem neue Impulse geben könnten und dies nicht tun, sind wir am falschen Ort.

In diesem Sinne wünsche ich allen eine ausgezeichnete neue Saison mit für uns selbstverständlich guten Resultaten. Zu diesen zählen gemäss meinen obigen Ausführungen nicht die geschossenen Resultate, sondern die neuen Mitglieder die ihr geworben habt, danke schön.

Euer Präsident Franz Honegger

Garten- und Landschaftsbau • Gartenunterhalt • Gartenplanung

Anlage mit Wachstum

Wir planen, bauen und
pflegen Ihren Garten



Jos. Schneider AG
Garten- und Landschaftsbau

Hegenheimermattweg 75
CH-4123 Allschwil
Tel 061-486 90 40
www.jos-schneider.ch



Osterhasenschiessen

Schubkarrenhasen

Aprilscherz oder neue Kaninchenrasse? Tatsächlich hat es mit dem 1. April zu tun, ist jedoch keine neue Rasse.

Am späteren Nachmittag des genannten Tages trafen sich Bruno Schmid, Werner Meister, René Milliet, Thomas Böhmler und Paul Gygax beim Kernkraftwerk Gösgen und begaben sich mit Ordonnanz- oder Sportpistole bewaffnet unverzüglich in die Katakomben des riesigen, dampfspeienden Gebäudes. Hierzu brauchte es keine grosse Überwindung, denn das Wetter zeigte sich von seiner lausigsten Seite und als Begrüssung war der Apéro vor dem 25m-Schiesskeller bereitgestellt.

Geschossen wurde auf eine Ostereier-Glücks-Scheibe. Die Verteilung von Glück und Können bewegte sich bei den Basilisk-Schützen zwischen Rang 55 und 86. Immerhin erscheinen auf der Rangliste 107 Namen. Wesentlich mehr Glück hatte unsere Gruppe bei der Rangverkündung, denn wir wurden bereits als zweite Gruppe zur Entgegennahme des Schokolade-Osterhasen mit Schubkarren (bestückt mit sechs farbigen Eili) aufgerufen! Im Nachhinein stellte es sich jedoch heraus, dass wir im zweitletzten Gruppen-Rang gelandet waren.

Dass wir keine Lorbeeren ernten würden, spielte für uns keine grosse Rolle, denn trotz dieser Vorahnung genossen wir das unmittelbar vor der Rangverkündung servierte Nachtessen. Mit einem Herrgöttli oder einem alkoholfreien Getränk für die Fahrer wappneten wir uns nach dem offiziellen Teil des Osterschiessens der Stadtschützen Olten für die Durststrecke nach Basel.

Ich bin sicher, wenn es eine Rangierung nach Gemütlichkeit gegeben hätte, wäre garantiert ein guter Podestplatz für die Gruppe Basilisk möglich gewesen!

Euer Schützenkamerad
Paul Gygax

FELDSCHIESSEN 2010

Sektionsrangliste 300m

Rang	Sektion	Schützen 2010	Schützen 2009	Schützen 2008	Sektions- durchschnitt
1.	Riehen Feld	24	19	25	61.917
2.	Helvetia	20	17	21	61.400
3.	Feuerschützen	100	97	112	61.163
4.	Feldschützen Basel	41	44	51	60.227
5.	Riehen SG	17	16	17	59.818
6.	BVB-Schützen	26	27	20	59.273
7.	Riehen ASV	30	38	29	58.737
8.	SGAB	24	21	32	57.111
9.	Riehen TV Kleinbasel	14	14	13	55.083
10.	Bettingen Feld	20	36	35	50.591
11.	Stadtschützen	20	10	11	40.462
12.	Polizeischützen	9	11	24	34.200
13.	Scharfschützen	8	14	21	34.077
14.	Militärschützen	18	33	63	29.057
15.	Kaufleute	6	4	17	23.538

Sektionsrangliste 25/50m

Rang	Sektion	Schützen 2010	Schützen 2009	Schützen 2008	Sektions- durchschnitt
1.	Feuerschützen	86	78	79	167.400
2.	Militärschützen	29	23	25	165.273
3.	Polizeischützen	21	18	26	164.400
4.	Feldschützen Basel	38	33	30	164.308
5.	Helvetia	18	11	12	160.125
6.	Bettingen Feld	19	24	28	159.429
7.	BVB-Schützen	17	20	15	152.000
8.	Riehen Feld	14	14	13	141.500
9.	Riehen SG	13	16	12	141.231
10.	Riehen TV Kleinbasel	12	9	17	126.846
11.	Scharfschützen	8	8	16	95.462
12.	Damen SC	9	7	12	92.769
13.	Riehen ASV	9	10	14	89.000
14.	Stadtschützen	3	3	1	26.923
15.	Kaufleute	1	4	7	11.154

Leider konnten wir den 3. Rang 300m und 2. Rang 25m aus dem Jahre 2009 nicht verteidigen. Die Speckseiten gingen diesmal an die anderen Sektionen!

Jedem Feldschützen, der am diesjährigen Feldschiessen teilgenommen hat, ein grosses DANKESCHÖN!

Euer Präsident
Bruno Schmid

Resultate- und Teilnehmerstatistik der Feldschützen Basel 300m

Jahr	Rang	Sektionsdurchschnitt	Teilnehmer	Ø letzten 3 Jahre
2001	6	61.412	28	
2002	3	61.688	27	
2003	6	60.000	35	30.0
2004	1	62.688	32	31.3
2005	1	63.600	43	36.6
2006	6	58.660	33	36.0
2007	1	62.421	34	36.6
2008	2	63.667	51	39.3
2009	3	62.111	44	43.0
2010	4	60.227	41	45.0

Resultate- und Teilnehmerstatistik der Feldschützen Basel 25/50m

Jahr	Rang	Sektionsdurchschnitt	Teilnehmer	Ø letzten 3 Jahre
2001	6	166.500	20	
2002	6	164.167	15	
2003	7	164.714	18	17.6
2004	2	169.400	13	15.3
2005	4	165.200	19	16.6
2006	2	169.750	19	17.0
2007	1	171.500	26	21.3
2008	3	168.875	30	25.0
2009	2	167.778	33	29.7
2010	4	164.308	38	33.6

Helferliste für Bundesübungen 300m

Datum	Zeit	Helfer	Funktion
Do 19.08.	1730-2000	Martin Schmidt.....	Schützenmeister
		Thomas Böhmeler	Schiesslehrer
		Hans Gfeller	Schiesslehrer
		Werner Meister	Schiesslehrer
		Jimmy Tran	Warner
		Pascaal von Allmen	Warner
		Christian Miest	Büro
		Bruno Schmid	Büro
		Christian Thomi.....	Büro
Do 26.08.	1730-2000	Martin Schmidt.....	Schützenmeister
		Thomas Böhmeler	Schiesslehrer
		Hans Gfeller	Schiesslehrer
		Werner Meister	Schiesslehrer
		Jimmy Tran	Warner
		Pascaal von Allmen	Warner
		Christian Miest	Büro
		Bruno Schmid	Büro
		Christian Thomi.....	Büro

KOMBINATIONSWANDERPREIS

Zwischenrangliste

Rang	Schütze	Feldschiessen			Obligatorisch			Gesamttotal
		300m	25/50m	Total	300m	25/50m	Total	
1.	Rolf Sommer	58	177	235				235
2.	Hans Gfeller	62	170	232				232
3.	Ferdinand Teufl	60	171	231				231
4.	Werner Meister	67	155	222				222
5.	Safet Saracevic	59	156	215				215
6.	Beat Staub	50	165	215				215
7.	Pascal von Allmen	63	147	210				210
8.	Martin Lüscher	47	159	206				206
9.	Jimmy Tran	56	148	204				204
10.	Marcel Kiefer	53	150	203				203
11.	Marcel Wittlin	53	150	203				203
12.	Daniel Bösch	62	138	200				200
13.	Andreas Hefti	50	147	197				197
14.	Christian Miest	42	155	197				197
15.	Martin Schmidt	67	122	189				189
16.	René Milliet	58	130	188				188
17.	Bruno Schmid	65	119	184				184
18.	Thomas Böhmler	51	121	172				172
19.	Bernhard Wyss	58	111	169				169
20.	Bernhard Theiler	56	102	158				158
21.	Andreas Wyss	62	88	150				150
22.	Adrian Giger	23	111	134				134
23.	Bruno Baer	44	87	131				131

Kombinationsprogramm besteht aus Gewehr 300m (max. 72 Pkt.) und Pistole 25/50m (max. 180 Pkt.)

Sieger des Wanderpreises unseres Ehrenmitgliedes Rolf Sommer wird jener Schütze, der alle 4 Programme geschossen hat. Die Ausgangslage ist auch in diesem Jahr wieder äusserst spannend zwischen den DREI Erstklassierten!

Euer Präsident
Bruno Schmid

Schlossbergschiessen 2010

(Anm. Red.: Bericht eines Nachwuchsschützen)

Traditionsgemäss am Mittwoch vor Auffahrt, den 12.05. hatte Werni wieder zum Schlossbergschiessen eingeladen. Deshalb fuhren Jimmy, Marcel und ich nach dem Feierabend nach Laufenburg. Nach einer gemütlichen Hinfahrt holten wir uns nach der Ankunft erst einmal unsere Standblätter. Wir beschlossen mit der Distanz 50m zu beginnen und trafen dort sogleich auf unsere Schützenkameraden René, Bruno, Danni, Werni und Safet, welche bereits aktiv am Schiessen waren. Nun wussten wir aber auch, was es zu übertrumpfen galt!! (ha, ha, ha)

Da wir zu der Zeit praktisch die Einzigen im Schiessstand waren, konnte man in Ruhe die Passen absolvieren und es lief eher gemütlich ab. Bei dieser Disziplin 50m trumpfte René Milliet mit 81 Punkten, hinter ihm platzierte sich Dani Lüscher mit 75 Punkten und an dritter Stelle ich (der Schreibende) mit 68 Punkten.

Nun ging es zum 25m-Stand, wo wir auch gleich ohne Unterbrechung weiter schiessen konnten. Aber die Kurz-Distanz lag mir an jenem Tage nicht sonderlich, schaffte ich es doch von fünf Schützen gerade mal auf den 4.Platz. Auf dem ersten Platz finden wir hier Dani Lüscher mit 88 Punkten, den zweiten belegte Jimmy Tran mit 87 und gefolgt von Marcel Kiefer mit 84 Punkten. Rückblickend glaube ich aber, hier müssen wir noch einiges trainieren, um wieder auf den Stand der Vorjahre zu kommen (z.B. 2008: 2.Platz in der Gruppenwertung!! Toll nicht!)

Aber trotzdem fanden wir uns nach dem Schiessen in der Schützenstube zusammen, wo wir den Anlass gemütlich bei feinen Schweinswürstchen mit Kartoffelsalat und einer Stange Bier ausklingen liessen, ehe wir uns wieder auf den Heimweg machten.

Ein entwicklungsfähiger Junger-Schütze
Martin Lüscher

51. Wartenbergschiessen

Vom 24. April 2010 auf der Schiessanlage Lachmatt in Pratteln

Einzelrangliste 300m

Rang	Schütze	Jahrgang	Kategorie	Auszeichnung	Resultat
1.	Hans Gfeller	1947.....	V.....	K.....	73
2.	Pascal von Allmen	1988.....		K.....	68
3.	Werner Meister.....	1935.....	VV.....	K.....	67
4.	Rolf Sommer.....	1965.....			65
5.	Thomas Böhmler.....	1963.....			64
6.	Daniel Bösch.....	1969.....			63
7.	Lukas Matthys.....	1992.....	J.....		63
8.	Safet Saracevic.....	1947.....	V.....		62
9.	Martin Schmidt.....	1964.....			57
10.	Martin Lüscher.....	1986.....			56

Gruppenrangliste 300m

Rang	Gruppe	Schütze	Auszeichnung	Gruppenresultat
1.	Firebird	SV Liesberg		361
40.	Basilisk	Hans Gfeller	73	324
		Werner Meister	67	
		Rolf Sommer	65	
		Safet Saracevic	62	
		Martin Schmidt	57	
44.	Wettstein	Pascal von Allmen	68	314
		Thomas Böhmler	64	
		Daniel Bösch	63	
		Lukas Matthys	63	
		Martin Lüscher	56	

Total 47 Gruppen

Einzelrangliste 50m

Rang	Schütze	Jahrgang	Kategorie	Auszeichnung	Resultat
1.	Rolf Sommer	1965.....			84
2.	Hans Gfeller	1947.....	V.....		83
3.	Paul Gygax.....	1936.....	VV.....		69
4.	Martin Lüscher	1986.....			65
5.	Thomas Böhmler.....	1963.....			62
6.	Safet Saracevic.....	1947.....	V.....		61

Gruppenrangliste 50m

Rang	Gruppe	Schütze	Auszeichnung	Gruppenresultat
1.	Flühlihu	SG Ittingen		387
30.	Basilisk	Rolf Sommer	84	301
		Hans Gfeller	83	
		Paul Gygax	69	
		Martin Lüscher	65	

Total 31 Gruppen

4. Banntag-Schiessen

Vom 7. Mai 2010 auf der Schiessanlage Sichert in Liestal

Einzelrangliste 300m

Rang	Schütze	Jahrgang	Kategorie	Auszeichnung	Resultat
1.	Werner Meister	1935	VV	K	75
2.	Hans Gfeller	1947	V	K	70
3.	Bruno Schmid	1947	V	K	70
4.	Martin Schmidt	1964		K	69
5.	Safet Saracevic	1947	V		66
6.	Thomas Böhmler	1963			64
7.	Marcel Kiefer	1985			63
8.	Martin Lüscher	1986			63
9.	Jimmy Tran	1986			63

13. Gesamtrang für Werner Meister von 404 Schützen. Bravo für diese tolle Leistung!

Gruppenrangliste 300m

Rang	Gruppe	Schütze	Auszeichnung	Gruppenresultat
1.	Firebird	SV Liesberg		361
21.	Basilisk	Werner Meister	75	347
		Hans Gfeller	70	
		Bruno Schmid	70	
		Martin Schmidt	69	
		Martin Lüscher	63	

Total 55 Gruppen

Einzelrangliste 50m

Rang	Schütze	Jahrgang	Kategorie	Auszeichnung	Resultat
1.	Paul Gygax	1936	VV		74
2.	Thomas Böhmler	1963	V	K	70

Einzelrangliste 25m

Rang	Schütze	Jahrgang	Kategorie	Auszeichnung	Resultat
1.	Safet Saracevic	1947	V		127
2.	Hans Gfeller	1947	V		123
3.	Paul Gygax	1936	VV		121

RESULTATE ÜBUNGEN 300M

Vereinsstich 300m

17. April 2010

	Rang	Name	Sektion 1	Sektion 2
Weingewinner	1.	Werner Meister	82	90
	2.	Safet Saracevic	77	86
	3.	Hans Gfeller	85	82
	4.	Martin Schmidt	80	82
	5.	Bruno Baer	79	-
	6.	Martin Lüscher	72	-
	7.	Pascal von Allmen	71	-
	8.	Daniel Bösch	54	-

Vereinsstich 300m

24. April 2010

	Rang	Name	Sektion 1	Sektion 2
Weingewinner	1.	Werner Meister	88	75
	2.	Martin Schmidt	87	78
	3.	Bruno Baer	77	86
	4.	Pirmin Good	85	-
	5.	Ferdinand Teufl	84	-
	6.	Pascal von Allmen	80	82
	7.	Matthias Böhmler	80	-
	8.	Lukas Matthys	77	77
	9.	David Egli	72	-
	10.	Esther Böhmler	68	-
	11.	Christoph Schmid	68	-
	12.	Martin Lüscher	51	-

Vereinsstich 300m

8. Mai 2010

	Rang	Name	Sektion 1	Sektion 2
Weingewinner	1.	Martin Schmidt	93	-
	2.	Jimmy Tran	86	93
	3.	Bruno Schmid	91	83
	4.	Pascal von Allmen	85	-
	5.	Werner Meister	73	84
	6.	David Egli	82	-
	7.	Marcel Kiefer	77	77
	8.	Martin Lüscher	64	-

Vereinsstich 300m

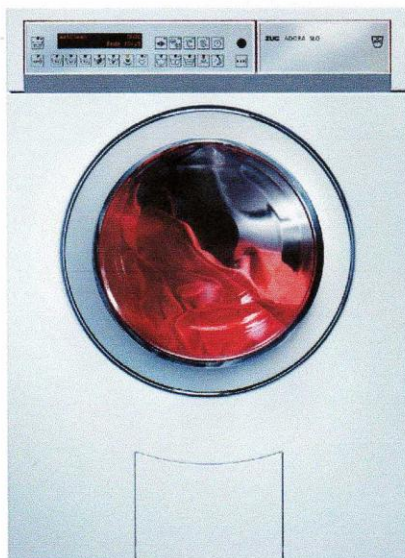
15. Mai 2010

	Rang	Name	Sektion 1	Sektion 2
Weingewinner	1.	Michael Weyand	88	-
	2.	Safet Saracevic	85	85
	3.	Jimmy Tran	85	-
	4.	Werner Meister	82	-
	5.	Thomas Böhmler	81	-
	6.	Martin Lüscher	80	-

Die neue Adora SLQ: Waschen mit Weltneuheiten.



Das wildeste Wasser der Schweiz: Der Rheinflall.
Das sanfteste Wasser der Welt: ZUGer WetClean.



Die neue Adora SLQ: Der erste und einzige Waschautomat mit den Weltneuheiten ZUGer WetClean und Dampfglätten. Mit ZUGer WetClean können Sie auch Ihre heikelsten Kleider dem Waschautomaten anvertrauen. Und das Programm Dampfglätten macht das Bügeln meistens überflüssig.

A+ Energie-Effizienz A Waschwirkung A Schleudervirkung

V-ZUG AG

Münchensteinerstrasse 43
(Parking Jacob-Burckhardt-Strasse 88)
4052 Basel

Tel. 061 416 06 70
Fax 061 416 06 79

basel@vzug.ch, www.vzug.ch



Führend in Küche und Waschraum

Vereinsstich 300m**15. Mai 2010**

	Rang	Name	Sektion 1	Sektion 2
	7.	Martin Schmidt	77	-
	8.	David Egli	70	-

Vereinsstich 300m**29. Mai 2010**

	Rang	Name	Sektion 1	Sektion 2
Weingewinner	1.	Werner Meister	89	90
	2.	Hans Gfeller	86	86
	3.	Pascal von Allmen	85	-
	4.	Martin Schmidt	77	77
	5.	Thomas Böhmler	75	-

Feldstich 300m**2010**

	Rang	Name	Jg.	HD	ND
Kranzauszeichnung	1.	Werner Meister	1935	64	-
X	2.	Hans Gfeller	1947	64	-
X	3.	Bruno Schmid	1947	64	-
X	4.	Martin Lüscher	1986	64	-
X	5.	Pascal von Allmen	1988	64	-
X	6.	Jimmy Tran	1986	63	-
X	7.	Martin Schmidt	1964	62	-
X	8.	Safet Saracevic	1947	61	-
X	9.	Marcel Kiefer	1985	61	-
X	10.	Ferdinand Teufl	1980	60	-
X	11.	Christoph Schmid	1993	54	60
X	12.	Thomas Böhmler	1963	59	-
X	13.	Bernhard Theiler	1943	57	-
X	14.	Michael Weyand	1989	57	-
X	15.	Yannis Oudhini	1990	57	-
X	16.	Matthias Böhmler	1991	57	-
	17.	Daniel Bösch	1969	56	-
	18.	David Egli	1987	54	53
	19.	Philippe Wingeier	1992	52	50

Obligatorisch Resultate 300m**10. Juni 2010**

	Rang	Name	Jg.	Punkte
Kranzkarte	1.	Werner Meister	1935	77
X	2.	Hans Gfeller	1947	74
X	3.	Pascal von Allmen	1988	73
X	4.	Bruno Schmid	1947	72
X	5.	Jimmy Tran	1986	71
X	6.	Yannis Oudhini	1990	71
X	7.	Christoph Schmid	1993	70
X	8.	Matthias Böhmler	1991	68
X	9.	Yannick Müller	1993	67
X	10.	Kevin Strohmeier	1993	65
	11.	Safet Saracevic	1947	61
	12.	Esther Böhmler	1988	58

141. WINTERAUSMARSCH FSVB

vom 6. Februar 2010 in Liestal

Der Feldschützenverein Basel, Ehrenmitglied der SG Aarau, hat zum traditionellen Winterausmarsch eingeladen. Ursula Lutz erhielt diese Einladung. Für die 25-Meter Abteilung fühlte sie sich zuständig und den 300-Meter Bereich delegierte sie an Flubi. Es war nicht einfach, 6 Schützen zu finden, welche gewillt waren, einen Samstag im Februar zu opfern und nach Liestal zu fahren. Traditionen zählen in der heutigen Gesellschaft nicht mehr und das Wort „Tradition“ kennt kaum jemand, die Bedeutung schon gar nicht.

5 Pfännlimannen (Otto Bertschi, Theo Dober, Alfred Flubacher, Heinz Künzli, Ruedi Sutter) verstärkt durch Alfons Treier nahmen am Anlass teil und belegten beim Schiessen den 8. Rang von 23 Gruppen.

Bei der Kurzdistanz (25 Meter mit Ordonanzwaffen) hatte Ursula noch mehr Mühe. Nur Ursula Lutz, Hans Kirchhofer, Walter Christen, Hans Hodel konnten sich für eine Teilnahme entschließen. Sie wurden durch die beiden Pfännlimanne Theo Dober und Otto Bertschi ergänzt. Von 13 teilnehmenden Gruppen konnten sie den hervorragenden 3. Platz belegen.

Programm:

- 07.00 Uhr Besammlung bei der RSA Buch.
- 08.15 Uhr Treffpunkt Kaserne Liestal (Begrüssung der Teilnehmer und der Fahnen, leichter Ausmarsch, obligater Fässlihalt)
- 10.00 Uhr Schiessbeginn, Anlage Sichern
- 11.30 Uhr Ende Schiessen
- 12.00 Uhr Apéro der Ehrengäste, Präsidenten und Gruppenchefs)
- 13.00 Uhr Mittagessen in der Chornschüre
- 15.30 Uhr Rangverkündigung

Aber nun der Reihe nach:

Infolge des misslichen Winterwetters und der teils prekären Straßenverhältnisse wurde die Abfahrt vom Parkplatz der RSA um eine Viertelstunde vorverlegt. Pünktlich um 07.00 Uhr fuhren 10 Mitglieder der SG Aarau nach Liestal. Keine Schwierigkeiten mit den verbesserten Strassenverhältnissen und zeitlich im Kasernenhof in Liestal eingetroffen.

Begrüssung

Die Vereinsfahnen und Standarten nahmen Aufstellung. Bruno Schmid, Präsident des Feldschützenvereins war zur Begrüssung bereit und wartete nur noch auf seinen Fähnrich, Werner Meister. Unter grossem Beifall erschien die Fahne des Feldschützenvereins Basel begleitet von 2 Tambouren im Kasernenhof. Gekonnt schwang Werner seine Fahne und begrüßte die anwesenden Fahndelegationen.

Zeit für einen Check-up.



Damit Sie in jeder Lebenslage auf einen passenden Versicherungsschutz zählen können, empfehle ich dessen periodische Überprüfung. Nehmen Sie sich Zeit für einen Check-up, ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihr Versicherungsberater
André Hefti
Birsigstrasse 4
4054 Basel
Tel. 058 357 02 20
Mobile 076 378 03 93
andre.hefti@allianz-suisse.ch

Generalagentur Rolf Müller
Birsigstrasse 4, 4054 Basel
Tel. 058 357 02 02, Fax 058 357 02 03
www.allianz-suisse.ch/rolf.mueller

Allianz 
Suisse

Winterausmarsch

Vor der Kaserne warteten die Trommler und Pfyffer der Rotstab-Clique und führten den Ausmarsch durch das Törli-Kasernengasse-Brauerei Ziegelhof-zum Rathaus. In der Residenz von Frau Stadtpräsidentin Regula Gysin wurde der Fässlihalt kredenzt. Rene Milliet wartete mit seinem ominösen, alkoholischen Gemisch auf, dazu wurden Speckbrot aus Olten, Käse und Lackerli serviert. Einmalig war dieser Winterausmarsch und wohl beste Reklame für uns Schützen, denn in Liestal wurde Wochenmarkt abgehalten.

Schiessen

Die Dislokation zum Schiessstand „Sichtern“ verlief reibungslos. Um 10.00 Uhr fielen pünktlich die ersten Schüsse.

Präsidenten Apéro

Am Apéro wurden die illustren Gäste vorgestellt.

Hanspeter Frey, Landratspräsident BL

Regula Gysin, Stadtpräsidentin Liestal

Oberst Martin Büsser, Kreiskommandant

Peter Hollinger, OK-Präsident Kant. Schützenfest beider Basel 2009

Walter Harrisberger, Präsident Kantonal Schützenverein Baselland

Anwesende Präsidenten folgender Vereine:

- SG Affoltern i.E.
- SG Büren-Oberdorf
- SG Chur
- SC Dornach
- SG Flüelen
- SG Stadt Laufenburg
- SG Luzern
- Feldschützen Luzern
- Stadtschützen Olten
- SG Stand
- SG Uetendorf bei Thun
- SG Neumünster Zürich
- SG Aarau, Chefin Pistole
- Gruppenchefs

Hanspeter Frey und Regula Gysin rühmten den Kanton Baselland mit seinen vielen Sonnentagen und seiner vorzüglichen Infrastruktur, das Gastrecht der heimatlosen Basler Schützen in der Lachmatt in Pratteln, trug ein Aargauer den Baselbieter die 1. Strophe des Baselbieter-Liedes vor: „vo Schönebuech bis Ammel, vom Bölche bis zum Rhy, lyt frei und schön das Ländli wo mir diheime sy, das Ländli isch so früntlig wenn alles blüht und grünt, drum hei mer au keis Land so lieb wie üsers Baselbiet“ Dies beeindruckte ganz besonders die Stadtpräsidentin von Liestal. Ein Aargauernein ein Heimweh Baselbieter, heimatberechtigt in Buckten, war der Vortragende! So entstehen Freundschaften über die Grenzen!



Einzug der Fahne aus Basel



Begrüssung der Fahndelegation



Vor dem Rathaus Liestal



Frau Stadtpräsidentin bei ihrer Rede, flankiert von zwei Trachten (braun von Basel und blau von Baselland)



Ehrenpräsident Beat Borer FSVB mit der charmanten Serviererin Elena Sommer



Ursula Lutz, beste Dame mit der Pistole



Das Örgeliquartett Eggflueh sorgte für die Unterhaltung während dem Mittagessen

Mittagessen in der Chornschüre

Das Mittagessen in der Chornschüre mundete hervorragend. Gemischter Salat, Fleischvögel mit Kartoffelstock und Bohnen, zum Dessert eine Crèmeschnitte.

Zwischendurch wurden diverse Ansprachen gehalten. Stets wurden die guten Freundschaften unter den Schützen hervorgehoben. Die Gefährlichkeit unserer Sportgeräte wurde heruntergespielt und vielmehr auf die bösen Ausschreitungen bei anderen Sportanlässen hingewiesen.

Der Kreiskommandant wies als Eidg. Schiessoffizier vom Kreis 10 auf die ab 1.1.2010 geltenden Bestimmungen hin. So müssen an Oblig. Bundesübungen Ein- und Ausgangskontrollen durchgeführt werden. Auch die Probeschüsse müssen registriert werden und überzählige Munition zurück gegeben werden!

So langsam wurde es Zeit für die von allen erwartete Rangverkündigung.

Herzlichen Dank

An einem sonnigen Vorfrühlingstag durften wir in Liestal einen wunderschönen Tag unter Freunden geniessen.

Ein ganz besonderer Dank gebührt Peter Schäfer, Präsident SG Liestal und Ueli Steiner, Oberschützenmeister SG Liestal für die hervorragende Organisation. Aber auch der Stadtpräsidentin Regula Gysin für die Überlassung des Rathauses für den Fässlihalt. Dem Küchenteam und dem Servicepersonal für die vorzügliche Bewirtung.

Dank aber auch an den Feldschützenverein Basel für die Einladung. Den vielen Helfern und dem Örgeli-Quartett Eggflueh.

Treffen Basel - Aarau

Da der Feldschützenverein Basel im Restaurant Bundesbähnli in Basel ein neues Vereinslokal gefunden hat, soll dieses Lokal und unsere Basler Freunde mit einem Besuch geehrt werden. Das Datum wird nach der Fastnacht bestimmt und es soll mit einem Jassnachmittag verbunden werden.

Nächster Winterausmarsch

Der nächste, der 142. Winterausmarsch, findet am 05. Februar 2011 in Luzern statt.

Alfred Flubacher, Bericht und Fotos
(besser bekannt als Flubi)

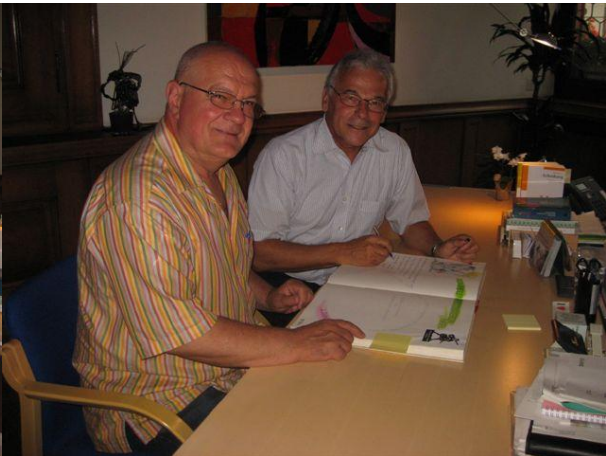
Schützengesellschaft Aarau

Ebenfalls als ein Akt im Rahmen des Winterausmarsches 2010 in Liestal darf der Eintrag im Gästebuch bei der Stadtpräsidentin Regula Gysin gesehen werden.

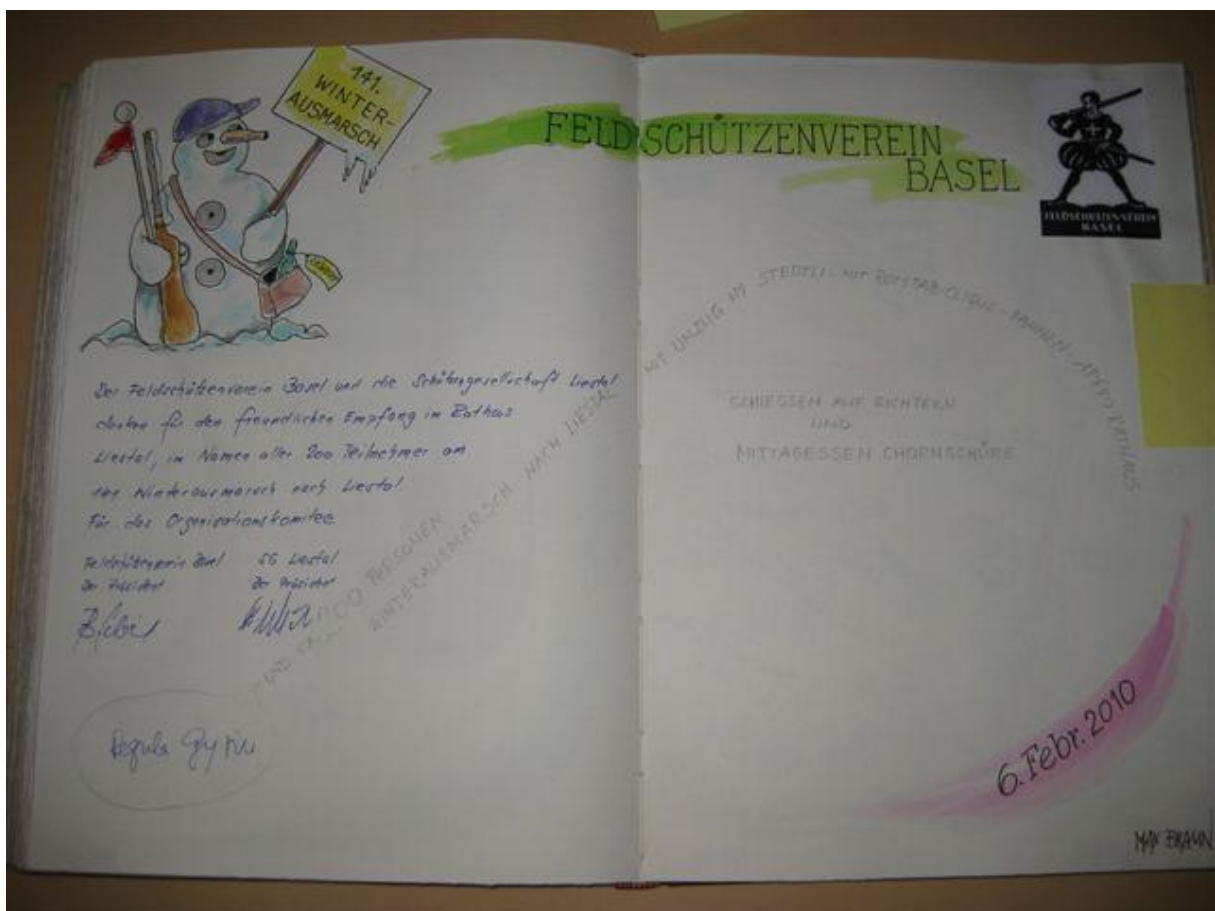
Anwesend waren die Stadtpräsidentin, Regula Gysin, der Präsident der Schützengesellschaft Liestal, Peter Schäfer, und der Präsident des Feldschützenvereins, Bruno Schmid.



Frau Gysin und Bruno Schmid



Peter Schäfer und Bruno Schmid



Der Eintrag im Gästebuch

RESULTATE ÜBUNGEN 25/50M

Pistolenübung 50m

10. April 2010

<i>Sektionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	96, 82, 82
	2.	Paul Gygax	83, 82
	3.	Thomas Böhmler	64

<i>Gruppenstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	88, 87
	2.	Paul Gygax	83, 71
	3.	Bruno Schmid	72, 64

Pistolenübung 25m

17. April 2010

<i>Präzisionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Rolf Sommer	98, 93, 92, 79
	2.	Safet Saracevic	94, 91, 80, 72
	3.	Hans Gfeller	91, 90, 90
	4.	Thomas Böhmler	81, 80, 71, 49
	5.	Martin Lüscher	67

<i>Schnellfeuerstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Martin Lüscher	79, 57
	2.	Thomas Böhmler	54, 32

<i>Bundesprogramm</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Rolf Sommer	193
	2.	Thomas Böhmler	176
	3.	Safet Saracevic	169
	4.	Paul Gygax	143

Pistolenübung 50m

8. Mai 2010

<i>Sektionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Adrian Flück	90, 89
	2.	Werner Meister	76
	3.	Thomas Böhmler	75

Pistolenübung 25m

22. Mai 2010

<i>Präzisionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Rolf Sommer	96, 96, 93, 92, 92
	2.	Hans Gfeller	92, 90, 83
	3.	Werner Meister	78, 70
	4.	Safet Saracevic	71, 67, 64, 54
	5.	Thomas Böhmler	67, 43
	6.	Pascal von Allmen	51, 26

Pistolenübung 25m**22. Mai 2010**

<i>Schnellfeuerstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	85, 76
	2.	Rolf Sommer	81, 58
	3.	Werner Meister	77, 59
	4.	Safet Saracevic	37

Pistolenübung 50m**19. Juni 2010**

<i>Sektionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	88, 87, 84, 83, 82

<i>Gruppenstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	87, 80

Pistolenübung 25m**3. Juli 2010**

<i>Präzisionsstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Martin Lüscher	94, 92, 91, 87
	2.	Adrian Flück	94, 90, 88
	3.	Hans Gfeller	90, 81, 80
	4.	Thomas Böhmler	77, 72
	5.	Werner Meister	73

<i>Schnellfeuerstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Adrian Flück	90, 86
	2.	Martin Lüscher	84, 69
	3.	Hans Gfeller	73, 58
	4.	Thomas Böhmler	60, 57
	5.	Werner Meister	53

<i>Bundesprogramm</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Hans Gfeller	191
	2.	Gregor Fust	184
	3.	Werner Meister	170

<i>Kantonalstich</i>	Rang	Name	Punkte
	1.	Adrian Flück	139
	2.	Hans Gfeller	132

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.fsv-basel.ch